Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir begrüßen diese verschiedenen Meinungsäußerungen sehr. Sie regen vielleicht noch weitere Kreise zu tiefern Ueberlegungen an. Dieser Meinungsaustausch birgt vielleicht den Keim in sich, der — entsprechend gehegt und gepflegt — sich weiter entwickelt, zum Blühen und Reifen kommt und dadurch der gesamten am Ausbau unserer Fachschulen interessierten Textil- und Textilmaschinen-Industrie reiche Früchte einbringen kann. Die Spalten unserer Fachschrift stehen für das Thema offen. Die Schriftleitung: Rob. Honold

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

EMAR Seidenstoffweberei AG., in Oberarth, Gemeinde Arth. Die Prokura Arnold Kündig ist erloschen.

Ostertag, Hausammann & Co., vormals Pongées AG., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Paul Ostertag, von Basel, in Zürich 2, und Julius A. Hausamann-Tolpo, von Männedorf, in Zürich 7, als unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Charles Rudolph, von und in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 100 000, Monica von Schultheß-Rechberg, geb. Page, von Zürich, in Cham, mit einer Kommanditsumme von Fr. 110 000, Julius Hausamann-Bindschedler, von Männedorf, in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 70 000, Alfred Forster-Fierz, von Thalwil, in Zürich, mit einer Kommanditsumme von Fr. 40 000, und Benjamin Rossier, von Vevey, in La Tour-de-Peilz, mit einer Kommanditsumme von Fr. 50 000 als Kommanditäre eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Die Gesellschaft übernimmt von der „Pongées AG." in Zürich deren Aktiven und Passiven gemäß Bilanz per 30. November 1943 zum Uebernahmepreis von 800 000 Franken. Kollektivprokura ist erteilt an Alfred Löber, von und in Zürich, und Emil Brodbeck, von Lausen (Basel-Land), in Zürich. Handel mit Geweben und Tätigung verwandter Geschäfte. Gotthardstr. 61.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Seidenstoff-Fabrikation. Dr. Ludwig Friedrich Meyer und Dr. Hans Studer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Schweizerische Leinen-Industrie AG. in Niederlenz. Rudolf Ruoß ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Frey, von Densbüren, in Lenzburg.

Webschule Wattwil, Genossenschaft, in Wattwil. Diese Genossenschaft hat in der Hauptversammlung der Mitglieder vom 27. August 1943 den Artikel 17 der Statuten revidiert. Darnach besteht die erweiterte Kommission aus mindestens 15 Mitgliedern, wovon der Präsident mit drei weiteren Mitgliedern den geschäftsleitenden Ausschuß bildet.

Literatur

Das Wirtschaftsjahr 1943. Die Schweizerische Bankgesellschaft in Zürich bietet in dieser Broschüre einen gedrängten Ueberblick über die wirtschaftliche Gestaltung und Entwicklung im vergangenen Jahre. Aus dem Inhalt streifen wir kurz die Schilderungen über die Staats- und Gemeindefinanzen, über die Lage der Schweizerischen Bundesbahnen, die Entwicklung der Nationalbank und der Großbanken und die Situation auf dem Geld- und Kapitalmarkt. Die allgemeine Lage auf dem Arbeitsmarkt wird als befriedigend geschildert, indem die Zahl der Stellensuchenden gegenüber den beiden Vorjahren weiter gesunken ist. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein nicht unbeträchtlicher Teil der Arbeitskräfte zur Arbeitspflicht in der Landwirtschaft aufgeboten war, andere bei Bauarbeiten von nationalem Interesse beschäftigt werden oder auch freiwillig Militärdienst leisten. Unter dem Abschnitt Preise und Löhne wird darauf hingewiesen, daß die Lebenskosten-Verteuerung nun fast auf 50% angestiegen ist und das Preis- und Lohnproblem einen Hauptgegenstand der wirtschaftspolitischen Diskussionen bilde. Allgemeines Interesse dürften die Angaben über die Entwicklung unserer Außenhandelsbeziehungen finden.

Der zweite Teil der Broschüre enthält sodann Ausführungen über den Geschäftsgang in den einzelnen Wirtschaftszweigen von Gewerbe, Handel, Industrie, Landwirtschaft usw. Das Studium dieser Berichte läßt erkennen, wie für manche Industriegruppe die Sorge um die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe immer größer wird. -t-d.

Fachwörterbuch der Textilkunde. Zusammengestellt von Werner Rickenbach. Rudolf Schaltegger Verlag, Zürich. 160 S., geb. Fr. 5.—.

Das kurz vor Jahresschluß erschienene Fachwörterbuch der Textilkunde enthält in alphabetischer Ordnung die wichtigsten und gebräuchlichsten Fachwörter aus dem gesamten Gebiet der Textilkunde. Mit kurzen, auch dem Nichtfachmann leicht verständlichen Erklärungen vermittelt es auf engem Raum eine treffliche Terminologie dieses wichtigen Gebietes. Sein handliches Format als Taschenlexikon dürfte ihm jedenfalls in weitern Kreisen Freunde werben.

NORM-Mitteilungen. Die neue Nummer der NORM-Mitteilungen, Hauszeitschrift der Firmen LUWA AG. und METALLBAU AG. Zürich-Albisrieden präsentiert sich in der gewohnten sorgfältigen Ausführung reich illustriert. Ein längerer Artikel berichtet über die Entwicklung der Klima-Technik. Darin werden die grundlegenden physikalischen Eigenschaften der Luft behandelt und weiter die verschiedenen Entwicklungsgebiete dieser neuen Industrie kurz gestreift. Verschiedene Illustrationen erläutern den Text. — Ein weiterer dreiseitiger Artikel orientiert über die moderne „Ordnungstechnik in Werkstätten". Hier werden die anschaulichen, von der Metallbau AG. hergestellten Ordnungsgeräte für Werkzeugaufbewahrung, Organisation der Werkstätte, Transportgefäße und deren Prinzipien geschildert.

„Prospekte überm Durchschnitt". Neue Ideen eines Praktikers. Von Hans Wündrich-Meißen. Emil Oesch Verlag, Seestr. 2, Thalwil-Zürich, Ladenpreis Fr. 2.50.

Einer der bedeutendsten deutschen Werbefachleute, der Schöpfer der Elbeo-Werbung und anderer erfolgreicher Reklameaktionen, gibt hier in knapper und anregender Form die Quintessenz seiner Erfahrung in der Gestaltung von Prospekten. Wündrich-Meißen hebt durch seine Ratschläge den Prospekt über langweilige Alltagsreklame hoch hinaus. Er wird zu einem Aufklärungsmittel für den Verbraucher, zu einer volkstümlichen, lebendigen Belehrung und hilft den Sinn schaffen für die Werte unserer technischen Zivilisation. — Prospekte so gestaltet verkaufen nicht bloß besser als andere, sie erzeugen überdies „good-will" und heben den Ruf der mit ihnen werbenden Firma. Wertvoll sind die zahlreichen Beispiele, die der Verfasser aus seiner großen Erfahrung schöpft.

„Wirtschafts-Dienst". Die Zeitschrift für Leistung und Dienst des Menschen in der Wirtschaft. Emil Oesch Verlag, Thalwil (Zch.), Dezember 1943. Einzelpreis des Heftes 70 Rp.

Auch die neueste Nummer des „Wirtschafts-Dienstes" wirkt wiederum erfrischend dank dem engen Kontakt dieser Zeitschrift mit dem praktischen Leben und der anregenden, knappen Form, in der sie geschrieben ist. — Da vernehmen wir, wie ein einfacher Velohändler durch planmäßigen Kundendienst sein Geschäft ausdehnt, ein Vertreter schreibt aus dem Militärdienst über ein typisches Erlebnis, in dem unbegründete Furcht eine Rolle spielt; wir sehen gute und schlechte Verkäufer an der Arbeit, ein Brief an einen angehenden Schriftsteller wirft allgemein menschliche Probleme auf, über Erfolg und über Gestaltung der Freizeit erhalten wir Betrachtungen von kundiger Seite, um nur einiges aus dem reichhaltigen Heft zu erwähnen.

Kalender. Die Annoncen-Expedition Orell Füßli-Annoncen AG. erfreut dieses Jahr ihre Kunden mit einem besonders hübschen Kalender. Zwei sehr schöne, wenig bekannte Aquarelle der beiden Städte Schaffhausen und Aarau, aus der Zeit vor etwa 100 Jahren, sind in vorzüglicher Weise in vierfarbiger Offset-Lithographie reproduziert und bilden einen gediegenen und zugleich praktischen Wandschmuck.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Eine kleine Feier und eine großmütige Spende. Den 50jährigen Bestand der „Mitteilungen", das 25jährige Druckerjubiläum sowie die langjährige Mitarbeit verschiedener um unsere Fachschrift verdienter Personen — alles an und für sich ganz unbedeutende Begebenheiten — wollte unser Schriftleiter trotzdem nicht ganz achtlos im Alltagsleben vorübergehen lassen. Er gestattete sich daher ein kleines Kollegium der seit Jahren an der Fachschrift arbeitenden Personen und Firmen zu einer Abendzusammenkunft einzuladen. So fanden sich am 28. Dezember des letzten Jahres in der „Salmenstube" auf „Zimmerleuten" einige Herren von der Geschäftsleitung der Firma Orell Füßli-Annoncen, Herr und Frau P. Heß, Herr und Frau G. Steinmann, Herr Pfister als Präsident und der Redaktionsstab zusammen. Dabei wurde während und nach dem Nachtessen in launiger Rede und Gegenrede vergangener Zeiten und der nicht immer rosigen Entwicklung unserer Fachschrift gedacht, wobei aber allerseits die stets sehr angenehme Zusammenarbeit anerkennend betont wurde. Diese Zusammenarbeit wirkte sich auf die Dauer für alle Beteiligten doch mehr oder weniger erfolgreich aus und — was ganz besonders erwähnt sei — sie führte über die rein geschäftsmäßigen zu sehr angenehmen und freundschaftlichen Beziehungen. Als Verleger der Fachschrift bekundete dies der „Verein Ehemaliger" durch ein Geschenk — ein Bild „Blick auf die Großmünsterkirche", an den Drucker.

Die große Ueberraschung des Abends hatte sich aber die Firma Orell Füßli-Annoncen vorbehalten. Herr Dr. Nauer, Direktionsmitglied, überbrachte uns nicht nur die Grüße und die besten Wünsche für ein weiteres erfreuliches Zusammenarbeiten, sondern auch... eine

Spende von 300 Franken

für unsere Sammlung für den Stipendienfonds der Zürcherischen Seidenwebschule.

Diese großmütige Spende sei lobend erwähnt und der Firma Orell Füßli-Annoncen auch an dieser Stelle recht herzlich verdankt.

Kurs über Stäubli-Schaftmaschinen. Am 28. November 1943 ging der erste Kurs über Schaftmaschinen zu Ende, welcher an sechs Samstag-Nachmittagen in den Räumen der Maschinenfabrik Gebr. Stäubli & Co. in Horgen durchgeführt wurde. Der Kurs stand unter Leitung der Herren H. Dietrich und J. Eichholzer, assistiert von Herr Widmer; er wurde von 22. Teilnehmern besucht. Die zahlreichen Anmeldungen machen einen zweiten Kurs notwendig, welcher am 8. Januar 1944 beginnt.

Einleitend wurde anhand von Diagrammen und an praktischen Beispielen auf die großen Vorteile der Excenter-Schaftmaschinen hingewiesen, welche die Erlangung eines reinen, langen Offenfaches mit absolutem Fachstillstand und absolut gleicher Fachbildung auf beiden Messern gewährleisten. Der Vergleich mit Maschinen früherer Konstruktionen mit Stangenantrieb wurde auf eindrücklichste Weise erläutert und erklärt. Hierauf folgte die Behandlung der verschiedensten Arten von Schaftniederzügen, unter welchen besonders die Federzugregister zu erwähnen sind, durch deren sinnreiche Konstruktion große Schonung von Geschirr und Schaftmaschine sowie Kraftersparnis erzielt wird. Die Schäftezahl und Teilung der Schaftmaschinen, die Auswirkung von Kreisbogen, von Grob- oder Feinzahnung an Schwingenzügen auf das Einstellen der Schäfte und die Bildung des Schrägfaches erfuhren eine in alle Einzelheiten gehende treffliche Schilderung. Auf der Schlag- und Kopiermaschine mit kombinierter Einlesevorrichtung, die das Schlagen bedeutend erleichtert, sowie auf Holzkarten wurden Dessins angefertigt.

Daß eine moderne Weberei ohne Webschützen-Egalisiermaschine kaum mehr auskommen kann, ließ sich am präzisen Abrichten von Webschützen eindeutig beweisen. Durch die immer umfangreicher werdende Automatisierung in der Textilindustrie werden an die Schaftmaschinen große Anforderungen gestellt. Der Hand- und mechanische Schußsucher haben in dieser Richtung große Fortschritte erreicht. Die Anbringung zusätzlicher Apparate, wie z. B. die Universalvorrichtung für Drehergewebe oder die Tritteliervorrichtung für dicht eingestellte Gewebe ermöglicht die Herstellung von Spezialartikeln. Besonders betont wurde die Notwendigkeit einer richtigen Wartung der Maschinen.

Einen großen Teil des Kurses beanspruchte sodann die eingehende Behandlung von Ein- und Zweicylinder Schaftmaschinen. An Schaftmaschinen, die auf besonderen Kontrollständen aufmontiert waren, konnte die ruhige, zuverlässige Arbeitsweise auch bei höchsten Tourenzahlen vorgeführt und die richtige Einstellung von Ein- und Zweicylindermaschinen gründlich durchgearbeitet werden. Jeder Teilnehmer bekam reichlich Gelegenheit, sich am richtigen Einstellen der Maschinen zu üben und sein Können auf die Probe zu stellen.

Einen würdigen Abschluß nahm der Kurs, als die Teilnehmer zu einem Imbiß eingeladen wurden, an welchem Herr Othmar Stäubli die Geladenen freundlich begrüßte. Herr Ernst Meier-Hotz, Präsident der Unterrichtskommission, dankte der Firma Gebr. Stäubli für ihr Entgegenkommen zur Durchführung solcher Kurse und den Herren Kursleitern für ihre überaus verdienstvolle Arbeit; er wies darauf hin, wie äußerst lehrreich und nutzbringend die Beteiligung an solchen Fachkursen für jeden Teilnehmer sei. Man wurde wieder einmal inne, daß Schweizer Qualitätsarbeit ihren Ursprung häufig einer so hochentwickelten technischen Grundlage verdankt, wie sie sich zum Beispiel in den Werken von komplizierten Präzisionsmaschinen repräsentiert.

E. A.